



März 2015

[Webseite](#) | [Aktuell](#) | [Kontakt](#)

Museen Graubünden – Newsletter 27



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde von Museen Graubünden

„Das gefällt mir!“ Für Facebook-Benutzer ist das ein Ritual: Man publiziert etwas auf dem eigenen Profil und alle verlinkten Freunde dürfen das anschauen, kommentieren, weiterleiten oder eben „ liken“ und "teilen". Meistens sind es Bilder aus dem Alltag, Zeitungsartikel, Fundstücke aus dem Internet – oft Belanglosigkeiten. Und doch: Diese Kommunikationskanäle sind aus dem Alltag von vielen Internet-Nutzern nicht mehr wegzudenken. Besonders Jugendliche nutzen diese Plattformen mit Selbstverständlichkeit. Auch Museen könnten von dieser neuen Form der Kommunikation profitieren. Wie Sie in diesem Newsletter lesen können, hat der Verband der Museen der Schweiz Vorarbeit geleistet und bietet uns eine Anleitung zum intelligenten Einsatz dieser Instrumente.

Doch ohne Inhalte gibt es keine Kommunikation. Es braucht also solide Arbeit im Hintergrund: hervorragende Ausstellungen, korrekt inventarisierte Sammlungen, durchdachte Angebote für die Gäste. Dafür setzten sich die Mitglieder von MGR ein – und davon berichten wir in diesem Newsletter.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!
Der Vorstand von MGR

Tag der Kulturarchive



Rund fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich am 16. Januar 2015 in Samedan zum «Tag der Kulturarchive». Zum ersten Mal fand an diesem Tag ein Treffen fast aller Vertreterinnen und Vertreter der Bündner Kulturarchive sowie Staatsarchivar Reto Weiss zu einer ausführlichen Diskussion statt. In verschiedenen Referaten wurden der Stellenwert und die Arbeit der Kulturarchive vorgestellt. Beispiele zu verschiedenen Entstehungsgeschichten veranschaulichten den langen Weg mancher Kulturarchive. Die Diskussion richtete sich zudem auf das Bedürfnis zur Schliessung von regionalen Lücken.

Thema Kulturarchive im Bündner Jahrbuch 2016

Mitte Oktober wird der Tardis Verlag das Bündner Jahrbuch unter dem neuen Titel "Kunst und Kultur Graubünden. Bündner Jahrbuch 2016" herausgeben. In der Publikation werden die Bündner Kulturarchive in mehreren Beiträgen vorgestellt und deren Tätigkeit beleuchtet. Autoren sind unter anderem Staatsarchivar Reto Weiss, Dora Lardelli, Leiterin des Kulturarchivs

Oberengadin, und Corina Huber, Leiterin der Dokumentationsbibliothek St. Moritz.



Öffentlichkeitsarbeit im Zeitalter der Social Media



Via soziale Netzwerke wie Facebook oder Twitter kann man einen Hinweis auf die nächste Veranstaltung verbreiten, aber auch Geschichten und Objekte sozusagen gratis bekannt machen. Vor allem erreicht man damit ein anderes Publikum: Junge, aber auch Bekannte und Freunde der Region und nicht zu vergessen ältere Generationen, die Facebook und Co. für sich entdeckt haben. Unterdessen gehören die Social Media zu einer durchdachten Kommunikations-Strategie dazu. Man muss sich dennoch bewusst sein, dass sie auch Zeitfresser ohne messbare Wirkung bleiben können.

Aber wichtig ist: Ein Museum ist ein Ort der kulturellen Kommunikation und eine Dienstleistung an die Gesellschaft. Der Verband der Museen der Schweiz VMS hat einen Leitfaden zum Thema «soziale Netzwerke» herausgegeben. Der Leitfaden ist eine gute Grundlage, um in den neuen Informations- und Unterhaltungskanälen der digitalen Welt etwas Aufmerksamkeit für die Museen zu gewinnen. Das Dokument steht in Deutsch, Französisch und Italienisch zur Verfügung und kann von VMS-Mitgliedern kostenlos von der Webseite des Museumsverbands heruntergeladen werden: [VMS-Standards](#)

Dem Thema «Kommunikation für kulturelle Institutionen» widmet sich auch ein Kurs, der von MGR auf Herbst 2015 geplant wird.

HINWEISE:



Kurs zu MuseumPlus

Am 21. März findet ein Kurs zum Inventarisierungsprogramm MuseumPlus statt. Am Morgen wird ein Einblick ins Programm geboten, der Nachmittag ist für spezifische Fragen von Anwenderinnen und Anwendern des Programms vorgesehen. Die Kursausschreibung finden Sie unter dem Link [Kurse](#).

Ausbildung CAS Museumsarbeit

Im Oktober 2015 beginnt ein weiterer Kurs «Certificate of Advanced Studies in Museumsarbeit», an dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fundiertes Wissen über die Museumsarbeit (sammeln, bewahren, ausstellen, vermitteln sowie Marketing und PR) erhalten. Die Ausbildung findet berufsbegleitend an 22 Tagen statt und endet im März 2016 mit einer Prüfung. Weitere Informationen finden Sie bei der HTW Chur.

Museums-Check

Museen, die ihr Angebot verbessern und dazu den eigenen Betrieb von anderen Museumsfachleuten begutachten lassen möchten, können sich weiterhin bei der Geschäftsstelle zum Museums-Check anmelden. Die Begutachtung wird von MGR zu einem grossen Teil finanziell unterstützt. Informationen zum Ablauf finden Sie unter diesem [Link](#).

Termine 2015

Die **Generalversammlung** von Museen Graubünden findet am 9. Mai um 10 Uhr in Waltensburg/Vuorz statt. Die Einladung zur GV wird im April per Post an die Mitglieder verschickt. Die **Mitgliederversammlung** vom Herbst findet am 7. November 2015 statt, verbunden mit einem Besuch der Didaktischen Ausstellung Urgeschichte.

Am 17. Mai 2015 findet der **internationale Museumstag** unter dem Thema «Lebendige Traditionen – gestern heute morgen» statt. Museen, die sich am Museumstag beteiligen möchten, finden weitere Informationen beim VMS.

Aktuelle Ausstellungen in den Bündner Museen



Zurzeit finden in mehreren Bündner Museen Sonderausstellungen statt. Nutzen Sie die reiche Palette, um mehr zu erfahren und zu erleben:

Davoser Bergwelten von Philipp Bauknecht

Eine kraftvolle Farbigkeit und kompositorische Ungezwungenheit kennzeichnen die Bilder des Malers Philipp Bauknecht, dessen Leben und Werk eng mit dem hochalpinen Luftkurort Davos verbunden ist.
bis 19. April 20215 im Kirchner Museum Davos

150 Jahre Winterkurort Davos

Eine Zeitreise durch die Geschichte von Davos von der Vorgeschichte und den Anfängen des Kurortes, der Blütezeit der Sanatorien, ihren Schwierigkeiten, den Kampf ums Überleben bis hin zur Entwicklung zum Sport- und Kongressort bietet das Medizin Museum Davos.

4. Dezember 2014 – 2. April 2015 im Medizin Museum Davos

Zur Kur!

Die Sonderausstellung, die gemeinsam mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden entstanden ist, thematisiert die Bäderfahrt, eine der ältesten Formen des Tourismus, mit seinen vielfältigen Aspekten des Heilbadens, der Heilerfolge sowie des Kurlebens.

31. Januar 2015 – 21. Juni 2015 (Ostern und Pfingsten geschlossen) im Kulturhaus Rosengarten/Heimatmuseum Prättigau in Grusch

Punts colleian – Brücken verbinden

Die Ausstellung im Museum regional in Savognin widmet sich den spektakulären Brückenbauten in der Region des Parc Ela.
bis Ostern im Museum regional Curvanera in Savognin

VALLUMNEZIA – Aquarelle/Ölbilder von Damian Widmer und Fotografien von Lucia Degonda

Beide Künstler haben sich in ihrem Werk intensiv mit dem «Tal des Lichts» auseinandergesetzt. Die Ausstellung setzt Siedlung und Landschaft der Val Lumnezia mit zwölf Bildpaaren in Malerei und Fotografie in eine spannende Beziehung.

24. Januar 2015 – 11. April 2015 im Museum Regional Surselva in Ilanz

"Mutter und Kind im Dialog" Skulpturengruppe von Ferdinand Parpan und "Tierbilder" von Walter Brunner

Gleich zwei Sonderausstellungen sind zurzeit in Zorten zu sehen: Szenen zu «Mutter und Kind» von Ferdinand Parpan stehen im Zentrum und zugleich im Gegensatz zur verwandten einheimischen Szene des als «Obervazer Madonna» bekannten Holzreliefs «Mutter und Jesuskind» aus dem Hochmittelalter, das 1901 in einer zugemauerten Fensternische in Obervaz gefunden wurde.

Die zweite Ausstellung zeigt Bilder einheimischer Tiere von Walter Brunner, dem langjährigen Museumsmitarbeiter.

bis Ostern 2015 jeweils am Donnerstagnachmittag im Museum local Vaz/Obervaz in Zorten

Lajos Tscheligi – Ein stiller Meister der metaphysischen Abstraktion

Eine Retrospektive über den Maler Lajos Tscheligi lädt mit lichtdurchfluteten und grossformatigen Bildern zum Verweilen ein. Den Höhepunkt in Tscheligis Werk bilden die metaphysischen Abstraktionen.

12. Dezember 2014 – 22. Mai 2015 im Forum Würth in Chur

Andrea Robbi und seine Zeit

Im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums des Andrea Robbi Museums in Sils Maria und von «150 Jahre Wintertourismus» nimmt das Museum in einer Ausstellung Themen auf, die entscheidend für die Entwicklung des Ortes waren und zeigt entlang der Lebensdaten von Andrea Robbi (1864 bis 1945) Oberengadiner- und Weltereignisse in Wort, Bild und Ton.

17. Januar bis 12. April 2015 im Andrea Robbi Museum in Sils Maria

Weitere Informationen zu aktuellen Ausstellungen und die Öffnungszeiten der rund hundert Bündner Museen und Kulturarchive finden Sie auf der Museumsplattform.

Impressum: Der Newsletter von Museen Graubünden erscheint vier Mal im Jahr.

Redaktion: Museen Graubünden | Laetizia Christoffel, Marianne Fischbacher, Daniele Papacella

© Bilder: demateo.com | MGR | Elisabeth Bardill | Tardis Verlag | VMS | Brigitta Held

[Newsletter abmelden](#)